



LESERJURY



Programmablauf	TOP 1	PRIMA 2	O.K. 3	MÄSSIG 4	FLOP 5
1. Moderation Pfeil/Riewa/Lulley	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Ingo Appelt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Wencke Myhre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Elmar Brok	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Hastenraths's Will	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Sabine Verheyen, Kurt Christ	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Zentis Kinderpreis (Tanz)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Markus Maria Profitlich als „Karl der Große“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Prinz Thomas III. und Kinderprinz Luc I.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Christian Lindner	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11. Dance Company „TNBOOM“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12. Bettina Böttinger	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13. Et Zweijestirn	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14. Abdelkarim	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15. Tanzmarie Julia Plötz/ KG Eulenspiegel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
16. Bernd Stelter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
17. 4 Amigos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
18. Laudatio 1, Markus Söder (Videobotschaft)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
19. Laudatio 2, Gertrud Höhler	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
20. Ritterrede Gregor Gysi	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
21. Gesamteindruck	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Markieren Sie in unserer Grafik von „TOP“ bis „FLOP“, wie Ihnen die einzelnen Programmpunkte gefallen haben, tragen Sie Ihre Favoriten ein. Schicken Sie die ausgeschnittene Grafik bis zum 15. Februar 2017 an die: **Aachener Nachrichten, Postfach 500210, 52086 Aachen**, im Internet ab Montag, 13. Februar 2017, 20.15 Uhr: www.an-online.de.

Name, Vorname _____ Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____ Telefon _____ Alter _____

Ja, Vorteilsangebote möchte ich in Zukunft nicht verpassen. Deshalb bin ich damit einverstanden, dass die Zeitungsverlag Aachen GmbH und die Super Sonntag Verlag GmbH mich per E-Mail per Telefon über interessante Medienangebote (z.B. Abo-Aktionen, Aboplaus-Angebote, Leserreisen, Veranstaltungshinweise) informieren. Eine Weitergabe meiner Daten an Dritte erfolgt nicht. Meine Einwilligung kann ich jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen, z.B. unter lesermarkt@zeitungsverlag-aachen.de.

Datum, Unterschrift _____

Musicalreise nach Hamburg

Wertvolle Preise winken den glücklichen Gewinnern

Aachen. Dieses Jahr winken allen Lesern und Online-Mitgliedern der Leserjury wertvolle Preise:

► Die **Aachener Bank** finanziert ein Wochenende in Hamburg für zwei Personen mit Besuch des Musicals „König der Löwen“. Das Volkswagen-Zentrum Aachen, Jacobs Automobile, stellt für die Fahrt dorthin ein Fahrzeug zur Verfügung.

► Der **Pullman Aachen Quellenhof** lädt zwei Personen zu einer Übernachtung im Superior-Doppelzimmer inklusive Frühstück an einem Wochenende ein. Neben einem Willkommensgetränk erwartet das Gewinnerpaar je eine 60 minütige Behandlung nach Wahl in der „Fit and Spa Lounge“ sowie ein 3 Gang Menü für zwei Personen im Restaurant „La Brasserie“.

► Einen weiteren Preis stiftet der **Pullman Aachen Quellenhof** mit einem Aufenthalt in Frankfurt. Ein Gewinnerpaar darf sich auf ein Wochenende (zwei Übernachtungen im Superior-Doppelzimmer

inkl. Frühstück) im neu eröffneten Sofitel Frankfurt Opera freuen. Einen Reisekostenzuschuss in Höhe von 125 Euro schenkt der Zeitungsverlag Aachen.

► Schlemmen und Genießen über den Dächern von Aachen: Zu gewinnen ist ein Familienbrunch für sechs Personen im Aachener **Restaurant „Kohlibri“**.

► Unsere Zeitung lädt zu einem närrischen Highlight ein: Für die 22. Auflage unserer Kulturveranstaltung „**Festival der Oecher Lieder**“ in der kommenden Session ist ein Tisch für acht Personen in unmittelbarer Bühnennähe reserviert.

► Kino einmal anders: Der **Zeitungsverlag Aachen** spendiert zweimal zwei Karten für einen außergewöhnlichen Kinoabend im Capitol Lounge Kino im Herzen der Kaiserstadt Aachen.

► **NetAachen** lädt zwei Personen in den VIP-Bereich beim großen NetAachen-Domspringen am 6. September 2017 auf den Aachener Katschhof ein.



Dass das umstrittene belgische Atomkraftwerk Luftlinie nur 60 Kilometer von Aachen entfernt liegt, bereitet vielen Menschen Sorgen: Im Juni ist eine große Protestaktion geplant. Foto: imago/Reporters

Hand in Hand gegen die Rissreaktoren

Jörg Schellenberg vom Aachener Aktionsbündnis gegen Atomenergie plant für den 25. Juni eine **90 Kilometer lange Menschenkette** gegen die umstrittenen belgischen Meiler Tihange 2 und Doel 3. 60 000 Menschen werden benötigt.

VON MADELEINE GULLERT

Aachen. Hand in Hand sollen Menschen aus der Grenzregion gegen die belgischen Meiler Tihange 2 und Doel 3 kämpfen, die wegen Tausender Risse im Reaktordruckbehälter umstritten sind. **Jörg Schellenberg** vom Aachener Aktionsbündnis gegen Atomenergie plant die Aktion mit.

Herr Schellenberg, wie sind Sie auf die Idee gekommen, eine 90 Kilometer lange Menschenkette gegen den Betrieb von Tihange 2 zu initiieren?

Schellenberg: Eine befreundete Anti-Atomkraftorganisation aus Hamburg hat uns auf die Idee gebracht. Die haben schon 60 und 120 Kilometer lange Menschenketten gegen Atomkraftwerke in Deutschland organisiert. Die ganze Anti-AKW-Szene in Deutschland schaut im Moment auf Aachen. Weil die Dynamik hier so groß ist, viele Menschen gegen Tihange aktiv sind, gab es den Vorschlag, auch hier eine Menschenkette zu starten.

Wie viele Menschen braucht man denn für eine 90 Kilometer lange Menschenkette?

Schellenberg: Wenn sich alle an

Alles rund um die Menschenkette

Die Menschenkette gegen den Betrieb von Tihange 2 und Doel 3 findet am Sonntag, 25. Juni, statt. Sie soll von Aachen über Maastricht und Lüttich nach Tihange verlaufen. Die Gesamtstrecke ist rund 90 Kilometer lang.

Es ist geplant, Shuttle-Services zur Anfahrt zu chartern. Menschen können sich allein oder schon als Gruppe anmelden.

Informationen zur Anmeldung, zu Spenden und zu Mitmachmöglichkeiten gibt es auf einer Homepage in mehreren Sprachen.

Weitere Informationen unter www.chain-reaction-tihange.eu

der Hand halten, benötigen wir 60000 Menschen. Die Kette soll von Tihange über Lüttich und Maastricht nach Aachen verlaufen. Die Frage ist natürlich, ob man das so hinkriegt. 20000 Teilnehmer reichen theoretisch aber auch, um die Strecke zu füllen. Dann würden sich nicht überall Menschen an den Händen halten, sondern man würde das mit Hilfe von Bändern überbrücken.

Sind Sie optimistisch, dass es auch ohne Bänder gehen wird?

Schellenberg: Also wenn sich der Klage von Städteregionsrat Helmut Etschenberg 90 Gemeinden ange-

gekostet. Deswegen sind wir auch auf Spenden angewiesen.

Wie sehen Sie die jüngsten Entwicklungen in der Sache? Dass beispielsweise die Bundesregierung das Gutachten der Städteregion Aachen bezüglich der Auswirkungen eines Super-GAU als „ungeeignet“ bezeichnet hat?

Schellenberg: Ich bin über die Bundesregierung verärgert, schließlich haben die Minister einen Eid geschworen, Schaden vom deutschen Volk abzuhalten. Dem Protest schadet das nicht, wohl aber ist es sicherlich nicht hilfreich, was die Klage der Städteregion gegen den Betrieb von Tihange 2 angeht. Außerdem kann ich das Urteil der Bundesregierung nicht nachvollziehen. Nach Fukushima ist die Atomwolke auf den Pazifik geweht, unsere Region ist aber leider quasi der Pazifik von Tihange. Dass sich die niederländische Atomaufsicht aber der negativen Auslegung der Bundesregierung anschließt, überrascht mich nicht besonders. Wenn man bedenkt, dass die ein AKW 60 Jahre laufen lassen wollen, das nur auf eine Laufzeit von 30 Jahren ausgelegt ist, zeigt das doch die fachliche Qualifikation der Behörde. Man kann den Atombehörden nicht trauen. Dass Belgien die Dinger vielleicht noch länger am Netz halten will, ist auch erschreckend.

Protestieren Sie in zehn Jahren dann vielleicht immer noch gegen Atomkraft?

Schellenberg: Ich hoffe nicht, dass wir das in zehn Jahren noch müssen. Wir leben in einer neuen Ära der Unsicherheit. In Frankreich, Belgien, den Niederlanden und in osteuropäischen Ländern rechnet man sich die Laufzeiten der Meiler schön. Wenn das so weitergeht, ist ein Super-GAU in Europa vorprogrammiert.

Was kostet das Ganze denn?

Schellenberg: Ähnliche Aktionen haben 100000 Euro

Er will Zehntausende Menschen mobilisieren: Jörg Schellenberg. Foto: Steindl

KRITIK DES TAGES



► Kulturstatsministerin **Monika Grütters** (CDU/ Foto) hat die rot-grüne Regierung in Nordrhein-Westfalen für eine schwache Kulturförderung

mit sinkenden Mitteln kritisiert. „Bayern leistet sich immerhin rund 500 Millionen Euro, während das bevölkerungsreichste Bundesland NRW nur rund 190 Millionen Euro ausgibt“, sagte Grütters. Der Bund fördere in NRW Institutionen und Projekte mit insgesamt gut 275 Millionen Euro. „Das ist fast ein Fünftel meines Gesamtetats und mehr, als das Land NRW selbst für seine Kultur ausgibt“, sagte Grütters. Damit würden etwa die Bundeskunsthalle und das Beethovenhaus in Bonn, die Mülheimer Theatertage oder die Kurzfilmtage in Oberhausen unterstützt. Zuständig für die Kultur seien aber grundsätzlich das Land und die Kommunen. „Wir sind kein Reparaturbetrieb für Lücken in der Landesförderung“, betonte Grütters. (dpa/Foto: dpa).

KURZ NOTIERT

Frau mit Messerstichen in den Hals getötet

Ahaus. Eine junge Frau ist im münsterländischen Ahaus mit mehreren Messerstichen in Hals und Oberkörper getötet worden. Zeugen hatten Hilferufe gehört und eine Person gesehen, die sich über die am Boden liegende 22-Jährige beugte, wie Polizei und Staatsanwaltschaft am Sonntag mitteilten. Gefahndet werde nun nach einem dringend tatverdächtigen 27-Jährigen. Die Frau starb kurz nach dem Angriff in der Nacht zum Samstag infolge von starkem Blutverlust im Krankenhaus. Gesucht werde ein Mann, der in den letzten Wochen Kontakt zu der Frau gesucht habe. Die Staatsanwaltschaft habe Haftbefehl wegen Totschlags beantragt. (dpa)

39-Jährige wird in Köln lebensgefährlich verletzt

Köln. Eine 39-jährige Frau ist in Köln mit mehreren Messerstichen lebensgefährlich verletzt worden. Der tatverdächtige Ex-Freund des Opfers wurde am Sonntagmittag festgenommen, wie Staatsanwaltschaft und Polizei mitteilten. Der 34-Jährige soll die Frau am Samstagabend am Arbeitsplatz aufgesucht und niedergestochen haben. Er flüchtete zunächst, soll sich dann aber freiwillig in die Psychiatrie eines Krankenhauses begeben haben. Hier wurde er festgenommen. Die 39-Jährige schwebte den Angaben zufolge trotz sofortiger Notoperation am Sonntag zunächst weiter in Lebensgefahr. (dpa)

Einsatz gegen Raser und illegale Rennen

Dortmund. Erneut hat die Polizei Dortmund am Wochenende Kontrollen im Stadtgebiet Dortmund zur Bekämpfung illegaler Rennen durchgeführt. Trauriger Tagessieger waren bei erlaubten 50 km/h ein 29-Jähriger aus Hagen mit 91 km/h. Angesprochen auf sein Fehlverhalten, gab der Hagerer zum Besten, er habe nur kurzfristig die Geschwindigkeit erhöht, da ihm sonst ein anderer Wagen „reingefahren“ wäre. Hierdurch hätte sich der Wiederverkaufswert des Fahrzeuges verringert. Ein 26-Jähriger aus Soest fuhr 82 km/h. Der Fahrer zeigte sich überrascht, dass auf dieser Straße in Dortmund 50 km/h vorgeschrieben sind. Ein 19-Jähriger aus Dortmund fuhr dort 78 km/h. Er befand sich noch in der Probezeit seiner Fahrerlaubnis. Ebenso wie ein 20-Jähriger, der mit 76 km/h unterwegs war.

KONTAKT

Regionalredaktion: (montags bis freitags, 10 bis 18 Uhr) Tel.: 0241/5101-469 Fax: 0241/5101-360 euregio-an@zeitungsverlag-aachen.de

